

Antrag

der Abgeordneten Dr. Werner Hoyer, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Daniel Bahr (Münster), Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Ernst Burgbacher, Helga Daub, Jörg van Essen, Otto Fricke, Horst Friedrich (Bayreuth), Rainer Funke, Dr. Christel Happach-Kasan, Ulrich Heinrich, Birgit Homburger, Jürgen Koppelin, Sibylle Laurischk, Harald Leibrecht, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Eberhard Otto (Godern), Detlef Parr, Gisela Piltz, Marita Sehn, Dr. Rainer Stinner, Carl-Ludwig Thiele, Jürgen Türk, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP

Initiativen des Brüsseler Vierergipfels zur Europäischen Sicherheits- und Verteidigungsunion (ESVU) über den Europäischen Verfassungskonvent vorantreiben

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Deutschland, Frankreich, Belgien und Luxemburg haben auf dem Brüsseler Vierergipfel am 29. April 2003 konkrete Initiativen zur Schaffung einer Europäischen Sicherheits- und Verteidigungs-Union beschlossen. Im Kommuniqué des Gipfels wird der derzeit laufende Europäische Verfassungskonvent aufgefordert, sich aktiv mit der Gründung einer ESVU zu befassen. Angeregt wird konkret u. a. die Einführung einer Solidaritäts- und Sicherheitsklausel, eine Neuformulierung der Petersberg-Aufgaben und die Schaffung europäischer Krisenreaktionskräfte, die Gründung einer europäischen Rüstungsagentur und nicht zuletzt die stärkere Berücksichtigung der „verstärkten Zusammenarbeit“ im Bereich der Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Diese konkreten Vorschläge zielen auf die tatsächlich dringend erforderliche Stärkung der ESVP. Sie decken sich weitgehend mit den dem Verfassungskonvent ohnehin derzeit zur Diskussion vorliegenden Vorschlägen und sind daher unter der Bedingung, dass auf die Vermeidung einer Duplizierung von NATO-Kapazitäten geachtet wird, zu begrüßen.

Die Teilnehmer des Brüsseler Vierergipfels haben aber gleichzeitig beschlossen, noch während der Arbeit des Europäischen Verfassungskonvents im militärischen Bereich eigenständig konkrete Initiativen auf den Weg zu bringen. Genannt werden u. a. die Schaffung einer europäischen schnellen Reaktionsfähigkeit, eines europäischen strategischen Lufttransportkommandos, einer europäischen gemeinsamen ABC-Abwehrfähigkeit, europäischer Ausbildungszentren und nicht zuletzt einer eigenständigen europäischen Operationsführungszentrale mit Sitz in Tervuren und eines multinationalen verlegbaren Operationsführungskommandos. Die vier Teilnehmerstaaten des Brüsseler Gipfels greifen damit der auf der Grundlage der Arbeit des Europäischen Verfassungskonvents unter Beteiligung aller europäischen Staaten einzuleitenden Maßnahmen zur

Schaffung einer ESVU vor. Die vorzeitige Schaffung konkreter Komponenten einer künftigen ESVU durch einige wenige EU-Partner und ohne Sicherstellung einer Beteiligung aller interessierten EU-Partner hintertreibt und gefährdet die Arbeit des Europäischen Verfassungskonvents. Die Beschränkung der Teilnehmerrunde des Vierergipfels auf profilierte Kritiker der amerikanischen Irak-Politik nährt zudem den Verdacht, die Initiativen zur Gründung eigener gemeinsamer Verteidigungsstrukturen zielen auf eine Schwächung der NATO.

Der Deutsche Bundestag fordert deshalb die Bundesregierung auf,

1. sich mit konkreten Vorschlägen zur Schaffung einer ESVU im Europäischen Verfassungskonvent aktiv einzubringen;
2. sich dafür einzusetzen, dass die beim Vierergipfel in Brüssel beschlossenen Initiativen nicht schon während der Arbeit des Europäischen Verfassungskonvents, sondern auf der Grundlage der Beschlüsse dieses Konvents und möglichst unter Beteiligung aller EU-Partner vorangetrieben werden;
3. dabei sicherzustellen, dass die Gründung einer ESVU nicht den Bestand des Nordatlantischen Verteidigungsbündnisses gefährdet, sondern im Gegenteil den europäischen Pfeiler in der NATO stärkt, und dass unnötige Duplizierungen von NATO-Kapazitäten vermieden werden.

Berlin, den 6. Mai 2003

Dr. Werner Hoyer
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Daniel Bahr (Münster)
Rainer Brüderle
Angelika Brunkhorst
Ernst Burgbacher
Helga Daub
Jörg van Essen
Otto Fricke
Horst Friedrich (Bayreuth)
Rainer Funke
Dr. Christel Happach-Kasan
Ulrich Heinrich
Birgit Homburger
Jürgen Koppelin
Sibylle Laurischk
Harald Leibrecht
Dirk Niebel
Günther Friedrich Nolting
Eberhard Otto (Godern)
Detlef Parr
Gisela Piltz
Marita Sehn
Dr. Rainer Stinner
Carl-Ludwig Thiele
Jürgen Türk
Dr. Claudia Winterstein
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion